

*In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:*

*„Geht und verkündet: ‚Das Himmelreich ist nahe.‘ Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben.“*

*Matthäus 10,7–8*

Das griechische Wort *Apostel* meint wortwörtlich übersetzt, ein „Gesandter“ Jesu zu sein. Solche „Gesandten“, die im Sinne Jesu reden und handeln, braucht es zu allen Zeiten – auch hier und heute. Man muss dabei noch nicht einmal ein Wundertäter sein, um die konkreten Aufträge Jesu zu erfüllen:

- *Die Nähe des Himmelreiches verkünden:* Wenn wir anderen dabei helfen, den Blick auf das Schöne und Wertvolle im Leben zu richten, können Menschen schon hier auf Erden ein Stück vom Himmel wahrnehmen und dabei spüren, dass Gott es gut mit ihnen meint.
- *Heilen:* Die Zuwendung, die wir anderen Menschen schenken, kann etwas zutiefst Heilsames sein, das sie innerlich aufrichtet. Dies gilt für Kranke ebenso wie für vermeintlich Gesunde.
- *Tote aufwecken:* Wenn Menschen von tiefen Ängsten ergriffen werden, machen die Mächte des Todes sich schon jetzt im Leben bemerkbar. In solcher Situation dann für andere dazusein und ihnen Mut zuzusprechen, vermag neue Lebenskraft in ihnen zu wecken.
- *Aussätzige rein machen:* Ein „Aussätziger“ ist jeder, der von anderen Menschen gemieden wird. Wo wir auf „Aussätzige“ in unserem persönlichen Umfeld zugehen und wohlwollend das Gespräch mit ihnen suchen, dort können sich Menschen akzeptiert und „rein“ fühlen.
- *Dämonen austreiben:* Traurigkeit, Verbitterung und Perspektivlosigkeit sind dämonische Kräfte, die jedem Leben den Halt nehmen können. Dies zu erkennen, wenn Menschen darunter leiden, und sie in ihren Dunkelheiten zu begleiten, trägt maßgeblich dazu bei, die lebensfeindlichen „Dämonen“ zu bekämpfen und zu vertreiben. Wo dies geschieht, gewinnen Menschen neue Freiheit zum Leben.